

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 24 (1942)  
**Heft:** 6

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80, halbjährlich Fr. 6.10

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Infertionspreis: Die einpaltige Wintertour...

Nachrichten

der Woche

Inland

Der Bundesrat beschloß die Verlegung der Kreisinspektoren...

Die entnommenen Schneefälle der letzten Tage haben an starken Vorkommen...

Die Besichtigung der besten Verformungsarbeiten im Metall...

Das britische Unterhaus hat Premierminister Churchill...

In England und in den Vereinigten Staaten wurde ein Beschluß...

Am 9. Januar 1942 wurde durch den Nationalsozialismus...

In Tschern ist ein englisch-russischer Austausch...

In Rumänien sind sämtliche Vorkäte an Rohbaumwolle...

Wir lesen heute: „Gorne geben“

„Die Frau in Staat und Wirtschaft“

Der Unterschied

Die portugiesische Frau

Der rote und der schwarze Bart

Wälfische Geschichte um eine Waadländerin.

C. A. B.

Mania hatte vor sie all, als man den Vater auf den Friedhof...

loniums, wobei u. a. ein brotloser Tag pro Woche eingeführt...

Das ägyptische Kabinett ist zurückgetreten...

Angelsicht der unüberwindlichen Notlage Griechenlands...

Während England und Mexiko in ein gemeinsames...

Unterstützt die Hausammlung, sehet Euch ein für ein...

Es folgen hier nur schon geschaffener guter Tradition...

1918 hat die tatkräftige Initiative von Generalstab...

Heute helfen Vorkaufsstellen und Vertriebsstellen...

Einrichtungen der Soldatenfürsorge: Beratungsstellen...

Soldatenfrühen und auf häuslichen Truppenplätzen...

Wichtig ist, sich dann die Regel wieder an, daß sie fast...

So standen sich die ungeliebten Kämpfer allein gegenüber...

Nachdem Aufseher Peter am nächsten Morgen seinen...

„Wie kannst du die Pflichten erträglicher machen? ...“

Melische

Der rote und der schwarze Bart

Wälfische Geschichte um eine Waadländerin.

C. A. B.

Der schwarze behrte dem Peter, dem Aufseher, der irgendwas...

ber hergestellt werden. England werden wichtige Beihilfen...

Der Krieg im Pazifik hat sich der russische Vormarsch...

Die übergewonnenen General Kommande in Nordafrika...

Der Krieg im Pazifik hat sich der russische Vormarsch...

Deutsche U-Boote haben im Atlantik weitere halbrunde...

Unterstützt die Hausammlung, sehet Euch ein für ein...

Es folgen hier nur schon geschaffener guter Tradition...

1918 hat die tatkräftige Initiative von Generalstab...

Heute helfen Vorkaufsstellen und Vertriebsstellen...

Einrichtungen der Soldatenfürsorge: Beratungsstellen...

Soldatenfrühen und auf häuslichen Truppenplätzen...

Wichtig ist, sich dann die Regel wieder an, daß sie fast...

So standen sich die ungeliebten Kämpfer allein gegenüber...

Nachdem Aufseher Peter am nächsten Morgen seinen...

„Wie kannst du die Pflichten erträglicher machen? ...“

Melische

Der rote und der schwarze Bart

Wälfische Geschichte um eine Waadländerin.

C. A. B.

Der schwarze behrte dem Peter, dem Aufseher, der irgendwas...

Unterstützt die Hausammlung, sehet Euch ein für ein...

Es folgen hier nur schon geschaffener guter Tradition...

1918 hat die tatkräftige Initiative von Generalstab...

Heute helfen Vorkaufsstellen und Vertriebsstellen...

Einrichtungen der Soldatenfürsorge: Beratungsstellen...

Soldatenfrühen und auf häuslichen Truppenplätzen...

Wichtig ist, sich dann die Regel wieder an, daß sie fast...

So standen sich die ungeliebten Kämpfer allein gegenüber...

Nachdem Aufseher Peter am nächsten Morgen seinen...

„Wie kannst du die Pflichten erträglicher machen? ...“

Melische

Der rote und der schwarze Bart

Wälfische Geschichte um eine Waadländerin.

C. A. B.

Der schwarze behrte dem Peter, dem Aufseher, der irgendwas...





**Kurse und Zugungen**

**Was war:**  
 Ueber „Niedere naechsten Ziele“  
 sprach am 14. November in Aarau Frau Elisabeth Fülcher im Saale der Sektion Aarau des Eimrechtsvereins.  
 Die Vortragende gab einen Ueberblick über die heutige ernste Situation der Frau in Aarau, namentlich, F.H.D., Pensionsfragen, die alle „Wittil“ sind und besser ausgebaut werden, wenn die Frauen mit vollen politischen Rechten ausgestattet, an ihre Arbeit gehen könnten. Sie widerlegte die verbreiteten Annahmen der Eimrechtsvereine und be-

tonte das Verantwortungsbewusstsein der Frauen im Eimrechtsverband der Nation und dem Vaterland gegenüber.

**Versammlungs-Anzeiger**

**Titel:** Frauen Eimrechtsverein Aarau, Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, in der „Münster“, Aarau. Mitgliederversammlung; Diskussion über: „Eine ichweizerische Frauenpartei möglich und wünschenswert?“ Einleitende Voten von Elisabeth Thommen und Dr. Kelly Schmid.

**Titel:** Inneuerung, Aamitraße 26, Montag, 9. Februar, 17 Uhr, Literarische Sektion „Zamens Nonce“, Saale im Rik Gebelin Götton. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

**Redaktion**

Alteiner Teil: Emmi Bloch, Aarich, Eimmastraße 25, Telefon 322 03.  
 Neulieton: Anna Herzog-Suter, Aarich, Freudenberastraße 112, Telefon 812 08.

**Bella**

Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. Elie Külin-Eppler, Aarich (Aarich).

**PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FÜLSCHER**  
 PLATTENSTRASSE 86, ZÜRICH 7  
**KOCH-KURS**  
 Zeitgemässe und gepflegte Küche, 4. Auflage des Kochbuches (Selbstverlag)

**SCHAFFHAUSER WOLLE**  
  
 Inserieren bringt Gewinn

**Wo kauft die Frau in Zürich?**  
 Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven

**J. Leutert**  
 Metzgerei Charcuterie  
 Zürich 1  
 Schützengasse 7  
 Telefon 34770  
 Filiale Bahnhofplatz 7 30372

**Küchengeräte und Kochgeschirre**  
 in extrastarker Ausführung und stabiler Schmelzqualität  
**SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH**  
 Nüscherstr. 44  
 Besuchen Sie unsere Ausstellung

**Größtes Steppdecken-Spezialgeschäft**  
 Echte **Kamelhaardecken Wolldecken**  
 Eigene Fabrik für Steppdecken Größte, besteingerichtete Bettmacherei

**Der heimelige Teeraum**  
 Marktgasse 18  
**Gipfelstube**  
 W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH  
 NEU RENOVIERT

**Albrecht-Schlöpfer Zürich**  
 am Linthescherplatz, nächst Hauptbahnhof

**Schirmgeschäft Central**  
 M. Obrist, Leonhardsplatz, Zürich 1, Tel. 474 15  
 Damen-, Herren- und Kinderschirme, Stöcke, Stockschirme, Cavallan Sämtliche Reparaturen

**Metzgerei Gebr. Niedermann Zürich 1**  
 Augustiner gasse (Münzplatz)  
 Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

**Detektiv & Lieber** streng diskret  
 erstes Spezia-Büro  
 schaff Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen, Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spez-Auskünfte  
 Löwenstr. 56, Bahnhof Zürich 1, Tel. 352 18  
 a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Mit einer **DUBIED-Strickmaschine**  
 können Sie zu Hause arbeiten und viel Geld verdienen  
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 21 und Bedingungen von **ED. DUBIED & CO. A.G., NEUBURG**  
 Filiale in Zürich: Gessnerallee 34

**Haushaltungsschule Bern**  
 der Sektion Bern des Schweiz. gemeinnütz. Frauenvereins  
**3 Fischerweg 3**

Am 1. Mal 1942 beginnt der sechsmonatige Sommerkurs. Zweck der Schule ist: Ausbildung junger Mädchen zu tüchtigen, wirtschaftlich gebildeten Hausfrauen und Müttern.  
**Praktische Fächer:** Kochen, Servieren, Haus- u. Zimmerdienst, Waschen, Bügeln, Handarbeiten, Gartenbau.  
**Theoretische Fächer:** Ernährungs- und Nahrungsmittellehre, Gesundheitspflege, Haushaltungskunde, Buchhaltung, Kinderpflege.  
 Auskunft u. Prospekte durch: **Die Direktion**, Tel. 2 24 40

**risi-Spezialitäten:**  
 -kochfertige Suppenmehle  
 -Julienne  
 -Butterbohnen  
 unübertroffen für die gute und sparsame Küche  
 Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch  
**RISI Nahrungsmittelfabrik A.-G., BASEL 19**  
 Telefon Nr. 3 44 01 Badenstraße 10

Wohin in die Winterferien?  
**Hotel Albeina KLOSTERS-DORF**  
 bietet jede Gewähr für Erholung der Frau

**Feuerschutzfarben PARAFLAM**  
 Verdunkelungsfarben  
 Dr. A. Landolt A.-G., ZOFINGEN

**Schuhsohlerei G. Dürr Winterthur**  
 Steinberggasse 65  
 bekannt für gute Bedienung bei billigsten Preisen

**Qualitätsgeschirre von LEOPOLD & CIE**  
  
**Fr. LEOPOLD & CIE, A.G. THUN** Telefon 21 03  
 Verkaufsbureau Zürich: Telefon 3 62 70

**Für Brotaufstrich**  
 lieben alle die „mords-guet“-Streichkäse (3/4 fett). Für 1 Coupon erhalten Sie jetzt 3 Käse

**Entzückende Hinderkleidli**  
 lassen sich sogar aus alten Kleidern herstellen. Die PFAFF-Zickzack-Nähmaschine erschließt viele neue Möglichkeiten.  
  
**Heinrich Gelbert Zürich 1**  
 Bahnhofstraße 100

**Die Aussteuer**  
 Alles selbstgemacht — Kropfchen, Hochsäume wie früher, nur wechsellöser und rascher dank der neuen PFAFF-Zickzack-Nähmaschine.  
  
**Heinrich Gelbert Zürich 1**  
 Bahnhofstraße 100

**HANS GIGER**  
 Lebensmittel-Großimport  
  
**BERN**  
 Telefon 2 27 35

**An fleischlosen**  
 Tagen die „mords-guet“-Streichkäse (3/4 fett) nicht vergessen! Für 1 Coupon erhalten Sie jetzt 3 Käse

**Verkaufsmagazine in:**  
 Zürich Madretsch  
 Winterthur Otten  
 Wädenswil Solothurn  
 Thun  
 Oerlikon Burgdorf  
 Meilen Langenthal  
 Altstätten Neuenburg  
 Bern LaChaux-de-Fonds  
 Biel Luzern

**MIGROS**

**Der „schwarze Markt“**

In einem Artikel in der „Tat“ wurde auf den skandalösen Schwarzhandel im Weisland hingewiesen, worauf diese Zeitung von Bern eine zweifelhafte und tadelnde Bemerkung erhielt. Nun lesen wir in der welschen Spezershändler-Zeitung einen sehr anerkennenswerten Artikel „Marché noir“, der sowohl die Existenz des Schwarzhandels im Weisland wie auch die unbedingte Notwendigkeit von Gegenmaßnahmen so eindrucksvoll beleuchtet, daß wir ihn hier auszugswise zitieren wollen:  
 „Infolge der immer stärkeren Schwierigkeiten, denen unsere Lebensmittelversorgung begegnet, haben die Spezialisten des schwarzen Marktes in den letzten Monaten ihre Beutezüge vervielfacht...“  
 „... In der Tat werden die Lebensmittel, die dem schwarzen Markt geliefert werden, der normalen Versorgung der Bevölkerung im allgemeinen entzogen, was zur Verschärfung des Nahrungsmangels beiträgt. Daher die Notwendigkeit, die Rationen zu verringern und gleichzeitig die Preise zu erhöhen. Das trifft besonders die bescheidenen Konsumenten. Wer „schwarzer Markt“ sagt, sagt vervielfachte Preise...“  
 „... Der schwarze Markt ist nach dem Modell des Rauschgifthandels aufgebaut. Er hat seine Hauptzentren in einer oder zwei Städten und eine ganze Menge von Unterzentren in Nebenorten. Die verschiedenen Schwarzhändler kennen sich nicht unter ihrem wirklichen Namen, sie kennen jeder nur den „Augeber“ und den „Liebhäber“...“  
 „... Die gleiche Ware kann durch zehn bis fünfzehn Hände gehen...“  
 „... Nachdem jeder Vermittler einen hübschen Gewinn macht, kann man sich vorstellen, was der Konsument schließlich zu zahlen hat...“  
 Als Hauptmittel gegen den „schwarzen Markt“ macht das „Journal des Epiciers“ folgende Anregung: Dem Kaufmann, der einen Schwarzhändler ansieht, die überzahlte Ware zum normalen offiziellen Preis zu überlassen. Die dadurch geschaffene Unsicherheit würde den Schwarzhandel gründlicher ausrotten als alle Strafen und Kontrollen. Wenn irgendwo, so ist tatsächlich auf diesem Gebiete der Kriegswirtschaft das „Angebotum“ moralisch voll auf zu rechtfertigen.“  
 Für einen Liter Oel oder ein Kilo Kaffee soll im Weisland 10—12 Fr. bezahlt werden. In an-

dem Ländern wird allerdings der Kaffee an der schwarzen Börse schon mit 60—70 Fr. das Kilo bezahlt! (Die Migros verkauft ihn noch für Fr. 3.801...)  
 Lieber Konsument!  
 Wir sind stolz darauf, daß man in unserem Lande gegen die Rationierungsmarken den Gegenwert in Ware ohne langes Schlangestehen bekommt. Wir sind stolz darauf, daß die amtlich festgesetzten Höchstpreise selten nicht respektiert werden. Wir sind aber auch stolz darauf, daß unser Handel in Kriegzeiten im großen ganzen sauber geblieben ist und daß es uns gelungen ist, den Gestank der Kriegs- und Schiebergeschäfte zur Hauptsache auszutreiben.  
 In anderen Ländern ist der „schwarze Markt“ bei den Untern aus Not und bei den Oberrn aus Bequemlichkeit, zur Selbstverständlichkeit geworden; dafür aber steht das ganze Volk vergeblich Schlange für seine Rationierungscoupons „ohne Unterlagen“. Wieder in anderen Ländern unterdrückt man den Schwarzhandel mit der Todesstrafe. Wir wollen das Problem auf schweizerische Art durch Selbstdisziplin und Selbsthilfe lösen. Das sollte wahrhaftig bei uns möglich sein, nachdem wir die rationierten Nadeln noch durch einen Cerat oder gar durch ein Beefsteak auf legale Weise ersetzen können.  
 Jeder Konsument überlege sich ernstlich, bevor er von einem noch so unschuldig scheinenden illegitimen Vorteil Gebrauch macht! Man vermeide den Anfang vom Ende; denn das Wachsen des „schwarzen Marktes“ bedeutet ein Zusammenbrechen der geordneten Marktversorgung, aber auch des Willens, gemeinsam, jeder an seinem Ort, durchzuhalten.  
**Die Zahl der Genossenschaftler der Migros-Genossenschaften in der Schweiz steht heute auf 91727**

**Vorschlag der Woche**  
 1. Anstatt der allgemeinen 30%igen Strom-einschränkung soll den Haushaltungen mit dem kleinsten Konsum pro Kopf nur 10% Einschränkung, dagegen den pro Kopf reichlich konsumierenden eine entsprechend größere Einschränkung auferlegt werden. (Sinngemäß genau gleich wie bei der Zuteilung an Hausbrandkohle.)  
 Selbstverständlich müssen vorübergehend die Zuschläge bei gewissen Bezüger-Kategorien für „nicht konsumierten Strom“ aufgehoben, ja sie verfallen sogar in Prämien umgewandelt zu werden.  
 2. Derjenige, der den vorgeschriebenen Sparsatz nicht einhält, soll für diesen Teil z. B. das Doppelte des Normalstrompreises zahlen; wer sogar mehr konsumiert als früher, das Vier- oder Fünffache! Härtefälle sind natürlich besonders zu prüfen. (Sinngemäß wie bei der Gasrationierung im letzten Krieg.)  
 Dieser Anstelle leerer Drohungen, komplizierter Kontrollen, bloßer Mahnungen oder notwendigerweise ganz vereinzelter, ebenso drakonischer als verspäteter Strafmaßnahmen wie vollständige Sperre.

**ABSCHLAG:**  
 Unser ff. „Amphora“-Speiseöl (8-Deziliter-Flasche Fr. 1.80) per Lit. Fr. 2.25

**Gemüse-Konserven:**  
 Schmalzbohnen, ff. große Dose Fr. 1.10  
 Bohnen, mittelfein große Dose Fr. 1.25  
 mittelfein große Dose Fr. 1.15  
 Erbsen mittelfein halbe Dose Fr. .75  
 fein, verbilligt große Dose Fr. 1.35

Jetzt: **Trockengemüse:**  
 Julienne 125-g-Paket | 50 Rp.  
 Wirz 110-g-Paket